



NICHT MEIN WILLE, *sondern Dein Wille geschehe.*

LUKAS 22,42

Alles begann und endete in einem Garten. Vor etwa 2000 Jahren stand Jesus vor Seinem entscheidendsten Moment, als er unter großen Qualen im Garten Gethsemane betete. In diesem Garten geschah etwas Entscheidendes, das unser Schicksal für immer bestimmt hat. Bevor wir anschauen was dort geschah, lasst uns zunächst einmal sehen, was ganz am Anfang in einem anderen Garten geschah, nämlich im Garten Eden.

In diesem Garten *“schuf Gott den Menschen nach seinem Ebenbild”* (1. Mose 1,27) und *“hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.”* (1. Mose 2,7). Unser Körper, in dem unser Geist wohnt, wird sterben, aber unser Geist wird in alle Ewigkeit fortbestehen. Von Anfang an hat Gott eine Freundschaft mit uns gewollt, die ewig bleibt, und Sein größter Wunsch ist es, jeden Menschen in diese besondere, persönliche Beziehung zu bringen (1. Tim 2,4). Gott hat einen Willen, und das ist Sein Wille für uns. Als Er uns schuf, gab Er auch uns einen Willen. Er liebte uns so sehr, dass Er, als er den Menschen schuf, nicht einen Roboter bauen wollte, den er kontrollieren würde, sondern ein Individuum mit einem freien Willen. Gott ist ein Gentleman, und Er drängt sich niemals jemandem auf. Deshalb gab Er uns die Freiheit der Wahl.

In der Mitte des Garten Eden gab es zwei Bäume - den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Gott gab Adam und Eva die Erlaubnis, von jedem Baum zu essen, außer von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, denn das würde ihren Tod bedeuten. Aber wie wir wissen, wurde der Wille des Menschen auf die Probe gestellt, und Adam stand vor der Wahl: *Gehorche ich Gott und esse nur von den Bäumen, die er uns zu essen erlaubte, oder entscheide ich mich dafür, meinen freien Willen zu gebrauchen, Gott ungehorsam zu sein und von dem Baum zu essen, der den Tod bringt?* Wir lesen, dass Eva vom Teufel getäuscht wurde, Adam aber bewusst seinen eigenen freien Willen benutzte und sich entschied, Gott ungehorsam zu sein. Es dauerte lange, bis Adam und Eva physisch starben, aber in dem Moment, als

sie Gott ungehorsam waren, starben sie geistlich. Ich kann mir vorstellen, dass Adam sah, was mit Eva geschah, als sie die Frucht nahm, wie die Herrlichkeit Gottes sie verließ und der Tod in ihren Geist hineinkam. Dennoch entschied er sich immer noch, an dieser tödlichen Sünde teilzunehmen, in vollem Bewusstsein dessen, was er tat. Sie hatten die perfekte Umgebung, die vollkommene Beziehung zu Gott, das alles muss mehr als befriedigend gewesen sein. Und doch beschloss er, nicht zu gehorchen. Wie töricht war diese Entscheidung und wie hoch war der Preis für seinen eigenen Willen! Adams Wille zum Ungehorsam brachte den Tod mit sich, genau wie Gott gesagt hatte. Er brachte den geistlichen Tod für die ganze Menschheit. Die Sünde kam in die Welt, und wir wurden von dieser harmonischen, wunderschönen Beziehung zu Gott, unserem Schöpfer, abgeschnitten. Vor all dem gab es eine ungestörte, herrliche Verbindung zwischen Gott und Mensch. Aber in dem Moment, als Adam sich entschied, seinen eigenen Willen entgegen dem Willen Gottes zu tun, wurde diese Verbindung zerbrochen, es gab eine totale Finsternis im Geist der Menschen, Gottes Herrlichkeit wich von ihnen, ein Krieg in der himmlischen Welt begann, und dieser Krieg um unseren Willen zwischen Gut und Böse, Leben und Tod, tobt seither in der Welt. Dies ist die Tragödie, die geschah, als der Mensch seinen eigenen Willen über den Willen Gottes stellte. Und noch heute befinden sich unzählige individuelle Leben in Aufruhr und Chaos, weil der Mensch ständig seinen eigenen Willen über den Willen Gottes stellt.

Aber Gott in Seiner Liebe hatte eine Lösung für unsere hoffnungslose Situation. Die Bibel sagt in Römer 5,19: *“Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen in die Stellung von Sündern versetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen in die Stellung von Gerechten versetzt werden.”* Adam war der erste Mensch, der uns alle in Schwierigkeiten gebracht hat. Jesus, der Sohn Gottes, war der zweite und letzte Mensch, der kam, um unser Dilemma zu lösen. Die Bibel sagt im 1. Kor. 15,45: *“der letzte Adam wurde zu einem lebendig machenden Geist”*. Jesus musste Mensch werden, für uns am Kreuz sterben, unsere Sünde auf sich nehmen, uns

erlösen, um einen neuen Geist geben, damit unsere Beziehung zu Gott, dem Vater, wiederhergestellt werden kann und wir ewig mit Ihm leben können. Im ersten Garten scheiterte der Mensch, weil er seinen eigenen Willen über den Willen Gottes stellte. Im zweiten Garten kämpfte Jesus denselben Willenskampf, wählte aber den Willen Seines Vaters über Seinen eigenen, besiegte den Teufel und gewann einen Sieg, der mit nichts anderem vergleichbar ist. Die Bibel sagt, dass Jesus „in allem in gleicher Weise wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde.“ (Hebr. 4,15). In Gethsemane gebrauchte Jesus seinen freien Willen genauso, wie du und ich unseren gebrauchen können, und trotz der Versuchung und Qual, die Er durchmachte, entschied Er sich, den Willen Seines Vaters zu tun. In Lukas 22,41-42 heißt es: **“er kniete nieder, betete und sprach: Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir weg - DOCH NICHT MEIN WILLE, SONDERN DER DEINE GESCHEHE!”**

Von welchem Kelch hat er gesprochen? Ich glaube, Er bezog sich auf den schrecklichen Moment der Trennung vom Vater, der über ihn kam, als er am Kreuz hing und die Last aller Sünden der Welt auf ihn kam, und Er rief: *“Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?”* (Mt. 27,46). In Gethsemane wusste Jesus, dass Er bald unermesslichem Schmerz und Demütigungen ausgesetzt sein würde, die für jeden Menschen zu viel sein würden. Aber ich glaube, als Er unter so massiven Qualen betete, dass Sein Schweiß wie Blut wurde, war das, was Er mehr fürchtete als all die Folterungen und körperlichen Schmerzen der Gedanke, dass Er *“für uns zur Sünde gemacht werden würde, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm”*. (2. Korinther 5,21) Er wusste, dass Sünde die Trennung von Gott, dem Vater, bedeutete, und allein der Gedanke daran erschreckte Ihn mehr als alles andere. Während Er kämpfte, fragte Er vielleicht: *“Gibt es einen anderen Weg, Vater? Ich will nur nicht von dir getrennt sein.”* Aber letztendlich ergab Er sich und wählte den Willen des Vaters. Er tat das genaue Gegenteil von dem, was der erste Adam getan hatte, und brachte uns dadurch ewigen Segen. Er ging den ganzen Weg bis zum Kreuz, und als Er dort hing, wurden unsere Sünden auf ihn gelegt, und die Bibel sagt in Markus 15,33, dass *“Finsternis über das ganze Land fiel”*. Eine totale Finsternis, wie sie zu Beginn im Garten Eden im geistlichen Sinne kam, als die Sünde die Verbindung zwischen Gott und uns unterbrach, manifestierte sich nun im physischen Bereich. In jener Stunde der Finsternis, als die Juden in ihren Häusern waren und ihr Passahlamm schlachteten, starb und gab Jesus Sein Leben am Kreuz für die ganze Menschheit hin, damit

unser toter Geist wieder lebendig werden kann. Er erfüllte den Willen des Vaters, vollendete seine Mission und befreite uns von der Knechtschaft der Sünde. Der Schlüssel zu diesem Sieg und unserem Segen liegt im Gehorsam gegenüber dem Willen des Vaters. Der Kampf des Willens, der zur Entscheidung für den Ungehorsam führte, begann im ersten Garten und brachte einen Fluch über die ganze Menschheit. Der Kampf des Willens, der zur Entscheidung für den vollen Gehorsam führte, endete im letzten Garten und brachte Segen, Erlösung und Leben, das heute für alle, auch für dich und mich, verfügbar ist. Der Baum mit der verbotenen Frucht, die Adam nahm, bot nur Versagen, Verurteilung und Trennung an. Der Baum, an dem Jesus Sein Leben hingab - das Kreuz - bietet uns auch heute noch Sieg, Vergebung und Wiederherstellung an.

Vielleicht befindest du dich heute in “deinem persönlichen Garten”, in dem ein Kampf zwischen deinem Willen und dem Willen Gottes tobt. Du weißt, dass Sein Wille gut ist, aber er könnte dich etwas kosten, herausfordernd sein, Opfer bedeuten oder dich ins Unbekannte führen. Dein eigener Wille scheint viel einfacher und bequemer zu sein als der Wille Gottes, der es erfordert zu kapitulieren, aus der Komfortzone herauszutreten und dein Kreuz auf dich zu nehmen. Mein Freund, was immer Gott heute von dir verlangt, in welcher Situation und Entscheidung du dich auch befindest, denk daran, dass Segen und Belohnung nur im Zentrum Seines Willens zu finden sind, nicht in unserem. *“Das Leben und den Tod habe ich dir vorgelegt, den Segen und den Fluch! So wähle das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen”* (5. Mose 30,19). Wähle den Willen Gottes, wähle heute das Leben! Seinen Willen zu tun, ist der Weg, der durch Gethsemane führt und uns zu unserem persönlichen Kreuz führt, zu dem Er jeden von uns einlädt, es zu tragen, aber wenn wir dies tun, werden uns Auferstehungskraft, Leben in Fülle und himmlische Segnungen alle Tage unseres Lebens begleiten. Sein Wille ist der glücklichste, sicherste und fruchtbarste Ort auf Erden. Beuge dich doch heute vor IHM und sage: **“Vater, nicht mein Wille, sondern Dein Wille geschehe!”**



Kaisa Koistinen
Gründer & Evangelist
Awake the Nations

Awake the Nations e.V.

Postfach 620 112
60350 Frankfurt
Germany
+49 (0) 176 8793 5653
info@awakethenations.org
www.awakethenations.org

IBAN: DE77506500230053014312
BIC: HELADEF1HAN

